

Positiv denken

Wenn es um den Schnee geht, haben manche Glossenschreiber schon lange vor der Ankunft in der Redaktion gedanklich die (abgedroschene) Phrase „des einen Freud ist des anderen Leid“ in die „Guten-Morgen“-Rubrik getippt. Schneemann und Schlittenfahren einerseits, Verkehrschaos, Scheibenkratzen und nasse Schuhe andererseits.

Keine Angst, diese Wiederholung erspart Ihnen der Emsborner. Auch, weil er in erster Linie positiv denken will. Die ständige Empörung steht ihm bis zur Schneedecke. Es kann doch so schön sein: Kostenloses Oberkörpertraining morgens ohne Tageslärm beim Schneeschippen. Dann ganz in Ruhe Zeitung lesen und Kaffee im Café trinken, während man den Zugausfall überbrückt, und abends über das Kinderlachen freuen, wenn die Schneebälle ins eigene Gesicht klatschen und für rote Bäckchen sorgen. So kann der Schnee kommen, findet

Ihr Emsborner

Vorverkauf für Theatertanten

Schloß Holte-Stukenbrock. Die Theatertanten der katholischen Frauengemeinschaft Stukenbrock laden unter dem Motto „Viva la Diva – Haute Couture trifft Kamelle“ zu drei Aufführungen in die Schützenhalle Stukenbrock ein; der Vorverkauf findet am Freitag, 16. Januar zwischen 18 und 19 Uhr im Pfarr- und Jugendheim an der Holter Straße 20 statt. Wie immer ist im Eintrittspreis ein kleiner Imbiss enthalten. Die Theatertanten versprechen ein abwechslungsreiches Programm, das Humor, Glamour und regionale Herzlichkeit vereint.

Die Termine sind am Donnerstag, 29. Januar, um 15 Uhr (Neu: diesmal auch für Männer!) sowie am Freitag, 30. Januar, und am Samstag, 31. Januar, jeweils um 19 Uhr. Nach fast zwanzig Jahren übergeben Katja Knoche und Vera Widera die Leitung an Louisa Detlefsen und Alex Lütke Meyer, beide bleiben als Spielerinnen aber aktiv und nahezu unverzichtbar. „Wir wollten nie am Chefessel kleben und haben uns ganz bewusst dafür entschieden, die Leitung frühzeitig in jüngere Hände zu geben. Es freut uns sehr, dass wir einen so reibungslosen Übergang geschafft haben. Mit kreativen Ideen und einigen neuen Impulsen kann so auch die Zukunft der Theatergruppe langfristig gesichert werden. Wir freuen uns darauf, uns nur noch auf das Theater spielen zu konzentrieren.“

Direkt nach Pollhans startet das 16-köpfige Team mit den Vorbereitungen. Dann werden mit viel Herzblut und Kreativität Texte geschrieben, Kostüme ausgedacht und Lieder aufgenommen, bevor dann in der letzten Dezemberwoche vier Wochen intensive Probenarbeit beginnt.

Neu ist der Instagram-Kanal der Theatertanten. Unter theatertanten_stukenbrock wird es zukünftig Einblicke hinter die Kulissen, Probenfortschritte und Live-Updates geben.

Erste Sternsinger wieder daheim

Am Wochenende sind zahlreiche Kinder, Jugendliche und Helfer in Schloß Holte-Stukenbrock unterwegs gewesen. Das diesjährige Leitwort lautet: „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“.

Sigurd Gringel

Schloß Holte-Stukenbrock. Zwei Evangelien erklären unterschiedlich die Verbindung von Jesus von Nazareth zu Bethlehem. Schließlich soll die alttestamentarische Prophezeiung erfüllt werden, dass der Erlöser aus der Stadt König Davids stamme: Und das ist Bethlehem im heutigen Westjordanland. Unweit von Jerusalem.

Weihnachten wird die Geburtsgeschichte nach Lukas gelesen, die mit der Volkszählung. „Es begab sich aber zu der Zeit, ...“. Sie ist die weniger grausame ohne Mord und Flucht. Matthäus liefert eine andere Version. Er erzählt von den Weisen aus dem Morgenland, die nach Jerusalem kommen, um den neugeborenen König der Juden zu huldigen. Als König Herodes das hört und Angst um seine Stellung bekommt, ordnet er den grausamen Kindermord an, der Maria und Josef mit dem kleinen Jesuskind zur Flucht nach Ägypten treibt.

Brauchtum bis heute gepflegt

Was hat das mit den Sternsingen zu tun? Die Legendenbildung hat aus Matthäus' Bibelpassage die Heiligen Drei Könige gemacht (unter anderem wegen der drei Geschenke und der damals bekannten drei Erdteile), die dem Stern von Bethlehem gefolgt sind. Seit rund 900 Jahren ist der Kölner Dom Herberge des Dreikönigenschreins. Bis heute pflegen Katholiken den Brauch, als Sternsinger die Botschaft von Jesu Geburt zu verkünden und Segen von Haus zu Haus zu bringen. Sie sammeln Spenden und sind jedes Jahr unter einem anderen Leitwort unterwegs.

Das diesjährige lautet: „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. In Stukenbrock-Senne haben sich am Wochenende 21 Kinder und Jugendliche der Kirchengemeinde St. Achatius an der Sternsinger-Aktion beteiligt. Nach der Aussendungsandacht mit der Gemeindefereantin Liliane Baumann gingen sie als königlich gekleidete Sternsinger durch die Straßen, sangen Lieder und sam-



Unterwegs in Stukenbrock: Sienna Kampmeier (v.l.), Mila Kampmeier, Karlotta Strothmann und Paula Deittert.

Foto: Philipp Reniger



Die Stukenbrocker Sternsinger freuen sich über eine große Spendensumme.

Foto: Gemeinde St. Johannes



Sternsinger in Stukenbrock-Senne: 21 Kinder und Jugendlichen haben trotz Schneetreibens und glatter Wege viel Spaß.

Foto: Kopplin

melten Spenden für Not leidende Kinder. Zeichenhaft brachten sie den Segen Gottes zu den Menschen. Mittags freuten sie sich über ein gemeinsames Mittagessen im Jugendheim. Abschließend feierten sie den Dankgottesdienst mit Vikar Andreas Mockenhaupt in der Pfarrkirche.

Auch in Stukenbrock waren die Sternsinger unter-

wegs, allerdings konnten trotz 60 Sternsängern und Helfern nicht alle Bezirke gelaufen werden. „Es gibt aber auch die Möglichkeit, noch nachträglich einen Segen in der Sakristei zu bekommen“, teilt die Pfarrgemeinde mit.

Am Samstagmorgen sind die ersten Gruppen nach dem Aussendungsgottesdienst gegen 9 Uhr in die Bezirke auf-

gebrochen. Die jüngste Sternsingerin war Paula Deittert (5) und der älteste Sternsinger Heinz Reniger (67). Zwei Bullis haben die Gruppen mit Getränken und Waffeln versorgt. Mittags wurde bei meist einem Elternteil zu Mittag gegessen und sich aufgewärmt, um dann für die zweite Tageshälfte gewappnet zu sein. Die letzte Gruppe ist gegen

19.30 Uhr wieder zurück gekommen. Getroffen wurde sich nach dem Singen im Jugendheim, wo das Geld gezählt und das „Gesangsgut“ in Form von Süßigkeiten fair unter den Gruppenmitglieder aufgeteilt wurde.

Das vorläufige Ergebnis: Die Pfarrgemeinde St. Johannes bedankt sich für eine Spendensumme von 10.300 Euro.

Weitere hohe Auszeichnung für „Mama Giesela“

Der Orden „Patriot der Ukraine“ ist gleichzusetzen mit dem Bundesverdienstkreuz. Alle Soldaten dort kennen Giesela Hörster.

Schloß Holte-Stukenbrock (kap). Das Handy klingelt, Giesela Hörster verspricht, zwei Kinder abzuholen und hat bereits organisiert, dass sie später wieder zu ihren Eltern zurückgebracht werden, denn sie selbst hat abends noch einen Termin. Einen von so vielen. Stillsitzen ist nicht die Sache der 85-Jährigen. „Ich muss immer in Bewegung sein“, sagt sie. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz für geflüchtete Menschen, die in SHS eine neue Heimat finden möchten, sind ihr unter anderem der Päpstliche Orden „Pro ecclesia et pontifice“ und das Bundesverdienstkreuz verliehen worden. Jetzt ist eine weitere besondere Auszeichnung hinzugekommen.

Giesela Hörster klappt die Schachtel auf, in der der goldglänzende ukrainische Orden „Patriot der Ukraine“ auf samtem Grund liegt. Lena Wördemann, die aus der Ukraine stammt und viele Hilfstransporte organisiert hat, hat die

Ehrung zusammen mit ihrer Schwester Alesja und ihrem Schwager Pavlo als Zeichen der Wertschätzung und des unermüdbaren humanitären Engagements organisiert.

Jeden Monat 1.000 Euro in die Ukraine

Dass Hilfstransporte in das Kriegsgebiet der Ukraine aus organisatorischen Gründen nicht mehr durchgeführt werden können, hat Giesela Hörster nicht davon abgehalten, dennoch für Unterstützung zu sorgen. Zusammen mit den Aktiven der Flüchtlingshilfe Schloß Holte-Stukenbrock St. Johannes Baptist sammelt sie unermüdblich Spendengelder, um die Hilfe in den Krisengebieten fortzusetzen. „Seit Dezember 2023 überweisen wir jeden Monat 1.000 Euro“, berichtet sie. Lediglich zweimal seien es 500 Euro gewesen.

Von den Spendengeldern aus SHS besorgt Bäcker Pavlo Zutaten für Brot oder die Her-

stellung von Fleisch, Wurst und Speck in vakuumierten Tüten. Sie gelangen ebenso wie Kaffee, Tee, Kekse, Schokolade und mehr zu den Soldaten an der Front. Giesela Hörster zeigt eines der Videos, die sie regelmäßig erreichen. Zu sehen ist dort, wie die Pakete ausgepackt werden und vor allem, wie glücklich und endlich dankbar die Soldaten für die Hilfe sind.

Bäcker Pavlo habe in der Ukraine die private Organisation „SOS Ukraine“ aufgebaut, erzählt Giesela Hörster auch von der Unterstützung für Kindergärten und Heime. Auf den Lebensmitteln sind jeweils Aufkleber mit dem Konterfei Giesela Hörsters zu sehen. Eine zusätzliche Anerkennung. „In der Ukraine kennen mittlerweile alle Soldaten Mama Giesela“, sagt die 85-Jährige.

Den Orden „Patriot der Ukraine“ vom dortigen Verteidigungsministerium, der gleichzusetzen ist mit dem

Bundesverdienstkreuz, hat Giesela Hörster von Lena Wördemann während des Holter Weihnachtsmarktes verliehen bekommen. Seit April war er unterwegs. Die Ausgezeichnete betont ausdrücklich, dass

nicht ihr alleine der Verdienst gehört, sondern auch allen anderen Aktiven. Ständig um Hilfe zu bitten, sei wichtig, betont Giesela Hörster und ergänzt: „Es ist so wichtig, den Menschen Mut zu machen.“



Giesela Hörster zeigt den ukrainischen Orden, der seit April auf dem Weg zu ihr nach Schloß Holte-Stukenbrock gewesen und nun angekommen ist. Auch ein kleines Dokument gibt es dazu.

Foto: Karin Prignitz

TERMINE

Schloß Holte-Stukenbrock

Bücherei St. Johannes, 17.30 bis 19 Uhr, Pfarr- und Jugendheim, Holter Str. 20.

Gartenhallenbad, 11 bis 18 Uhr; **Sauna-Oase,** 10 bis 21 Uhr, Damensauna, Am Hallenbad 1, Tel. 921887.

Chorproben, Männerchor 1905, 18 bis 19.30 Uhr; Schloss Akkord, 19.45 bis 21.15 Uhr, Pfarrheim, Forellenweg 3, Liemke.

Strick- und Klönabend, 19 bis 21 Uhr, Dorftreff Sende, St.-Heinrich-Str. 175a.

Deutsche Rheuma-Liga, Beratung 14 bis 16 Uhr, Tel. 2431, Hellweg 148, Tel. 2431.

Stadtverwaltung, 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr, nur mit Termin, Tel. 8905-0 und info@stadt-shs.de oder stadt-shs.de.

Diakonie, 9 bis 12 Uhr, Tel. 95777-2150, Holter Str. 230.

Pro Arbeit im Buschkrug, Beratungsstelle, 9 bis 14 Uhr, Tel. 9549566 und proarbeit.biz, Kaunitzer Str. 100.

Stadtwerke, Kundenzentrum, 8 bis 18 Uhr, Tel. 925519-911 und info@stadtwerke-shs.de, Rathausstr. 7.

VHS, 9 bis 12 Uhr, Tel. 05207 9174-0, Kirchstr. 2.

Diakonie Gütersloh, Beratungsstelle, Tel. 05241 98674100, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.

Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh, nur nach Absprache, Tel. 05244 92745-0.

DRK Pflege, 14 bis 15 Uhr, Tel. 892020, Hauptstr. 38.

Offenes Gesprächsangebot der Hospizgruppe, 15.30 bis 17 Uhr, Seniorenzentrum St. Johannes, Am Pastorat 2-14.

Caritas-Sozialstation, 8 bis 14 Uhr, Am Pastorat 2-14, Tel. 9934134; 9 bis 13 Uhr, Holter Kirchplatz 17, Tel. 6586.

Truppenübungsplatz Senne, geöffnet, wetterabhängig.

Notdienste

Apotheken

Schloß Holte-Stukenbrock

Pollhans-Apotheke, Bahnhofstr. 57, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel. 05207 921334.

Diensthabende Apotheken erfahren Sie unter Tel. 0800 0022833, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Wir sind für Sie da!

Lokalredaktion Schloß Holte-Stukenbrock
Holter Kirchplatz 21 – 23
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
shs@nw.de

Henrike Buschmann (hebu)
Tel. 05207 9555-23
henrike.buschmannnd@nw.de

Sigurd Gringel (gri)
Tel. 05207 9555-24
sigurd.gringel@nw.de

Anna Lena Hinder (alh)
Tel. 05207 9555-22
annalena.hinder@nw.de